

muths Ebenen, wo sich die Schwester- und Mulden friedlich vereinen und nun ein vereinter Strom Grimma entgegen fließen, des Feindes gelager- tes Heer erblickte.

„Ja!“ rief Markgraf Dietrich, dem die be- standenen Kämpfe frischen Muth und Willens- kraft gegeben hatten.

„Auf, Waffenbrüder! Das Leben sey ein- gesetzt, um die Ehre zu behaupten! Drauf! drauf! Jeder suche den ebenbürtigen Feind! Sucht euren Fürsten da, wo die Gefahr am- größten ist!“

63.

Schon schmetterten des Angriffs Trompeten zum Angriff, da naht von feindlicher Seite ein Waffenherold. In der Hand trug er ein weißes Fähnlein und einen grünen Zweig. Bei Dietrichs Vorhut wurden ihm die Augen ver- bunden. Zwei absetzende Ritter geleiteten sein Ross. „Halt!“ gebot der Trompetenruf; Diet- richs Reiter senkten die Lanzen und deckten mit den Schildern ihre Brust.